

# Sprüche und Witz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wider-Sprüche

FELIX RENNER

Sport ist zum Teil immer noch Bewegung und Spiel, Arbeit weitgehend nur noch rasender Stillstand und tödlicher Ernst.

Der sogenannte olympische Geist ist das, was übrig bleibt, wenn man damit den regelmässig vor, während und nach einer Olympiade in Erscheinung tretenden antiolympischen Ungeist verrechnet.

Olympioniken verglühen – egal ob sie in England oder in China aufleuchten – wie Meteoriten. Queen Elizabeth II ist – spätestens seit ihrem 60. Thronjubiläum im Juni 2012 – eine geschichtsmächtige Ikone.

Wollte der Sport die herrschende Leistungsgesellschaft noch genauer abbilden, als er es bereits tut, müsste er wohl noch



OLIVER ÖTTITSCH

Spektakel – und aus Spektakel alles Mögliche geworden, was mit allem Möglichen zu tun hat, nur nicht mehr mit Spiel.

Das säuerliche Austeritätslächeln der Queen gleicht der Schnute eines Olympioniken in der Kategorie «Unter fernem Liefen». Ein nicht korrumpierbarer

Olympiaden dienen der gesundheitsgefährdenden körperlichen Züchtigung und der Missstimmung unter den Völkern.

Ohne unser unsportliches Hocken vor gäbe es keine spitzensportlichen Leistungen hinter der Glotze.

Es gibt Leute im besten Alter, aber auch immer mehr ältere Semester, die ihre Gesundheit zerspartelt haben.

um einiges korrupter werden.

Das Siegesvehikel des Spitzensportlers ist nicht sein gesunder, sondern sein geschundener Leib.

Spitzensportler gleicht neuerdings einer Jungfrau mit dem selten gewordenen Vorsatz, es zu bleiben. Aus Spiel ist Sport, aus Sport Spleen, aus Spleen

## Sprüche und Witz

KAI SCHÜTTE

**Zwei Sportreporter im Gespräch: «Ich muss demnächst über die Olympischen Spiele berichten. Du warst doch schon oft in London, wie ist es dort?» – «Nun ja, wenn dir das Wetter gefällt, dann wird dir auch das Essen schmecken.»**

**Was sagt die Schwimmtrainerin nach dem Sex? – «Hopp, hopp, jetzt aber raus aus dem Becken!»**

**Der liebe Gott weiss schon, warum er die Engländer auf einer Insel ausgesetzt hat. Und dann gibts ein paar Idioten, die graben da einen Tunnel hin!**

**Kondome wurden schon vor 2000 Jahren fast gleichzeitig von Türken und Marokkanern erfunden und verwendet. Sie benutzten dafür einen Ziegendarm. Erst sehr viel später, zirka 1880, haben die Briten diese Technik verfeinert, indem sie den Darm vor Gebrauch aus der Ziege entfernten.**

**Aufgebracht fragt der Olympia-Arzt den Langläufer: «Was, Sie waren bei diesem Quacksalber, dem sogenannten Heilpraktiker? Was hat er Ihnen denn für einen Quatsch verordnet?» – «Er hat mich zu Ihnen geschickt!»**

**Sie: «Du liebst Fussball mehr als mich!» – Er: «Ja, Schatz, aber ich liebe dich dafür mehr als Reiten und Gewichtheben.»**

**Als der Cheftrainer der olympischen Reiter nachts nach Hause kommt, sieht er seine Frau mit seinem besten Springreiter im Bett – Sofort brüllt er los: «Das war das letzte Mal, dass Sie für mich geritten sind!»**

**In einem Londoner Restaurant: «Nun mein Herr, wie war das Steak?» – «Als Profi sage ich: erstklassig!» – «Sind Sie auch Koch?» – «Nein, Schumacher.»**

**Olympisches Reitturnier. Stolz erzählt der Springreiter: «Ich habe ein höfliches Pferd! Immer wenn wir an ein Hindernis kommen, stoppt es und lässt mich zuerst hinüber.»**

**Frau Meier zu ihrem Ehemann: «Du schaust seit Stunden Olympia! Ich will jetzt den Spielfilm sehen!» – «Den gabs doch schon mal zu sehen!» – «Den 100 Meter Endlauf vor vier Jahren aber auch!»**

**Der Trainer macht mit seinen Fussballern einen Rundgang durch das Olympiastadion: «So Jungs, wo die Fotografen sind, wisst ihr ja. Den Standort der TV-Kameras kennt ihr auch – und nun zeige ich euch noch, wo die Tore stehen.»**

**In einem Londoner Internat will der Lehrer von den Schülern wissen, woher das Sprichwort stammt: «Der Appetit kommt beim Essen». «Nun James, was bedeutet dieses Sprichwort?» – «Dass Sie noch nie bei uns zu Hause gegessen haben!»**

**«Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!» beschwert sich der Boxer. – «Das macht nichts», tröstet ihn sein Trainer, «zurück wirst du ja sowieso getragen ...»**

